

5-1-3 Lautes Denken

Hier kommt der ganze Text. Hattet ihr die richtige Reihenfolge gefunden?

In einigen Teilen des Textes fehlen aber Personal- und Possessivpronomen (Festigung von Grammatik der Texte 1 und 2), in anderen Teilen fehlen entweder die Präpositionen (Aufgabe 5-0) oder die Artikelwörter nach den Präpositionen.

In beiden Fällen solltet ihr versuchen, die Lücken zu füllen, bevor ihr den gesprochenen Text hört (5-1-4). Löst die Aufgabe bitte als Paar-Coaching: Der eine denkt laut, der andere darf Fragen stellen oder beantworten, danach tauscht ihr die Rollen (den ene tænker højt, den anden lytter, men må stille eller besvare spørgsmål, derefter bytter I roller).

Possessivpronomen. A denkt laut, B ist Ratgeber:

Wenn es wahr ist, dass Glatze und starker Bartwuchs ein sicherer Indikator für außergewöhnliche Männlichkeit sind, dann war er ein ganzer Kerl. Mit _____ kahlen Schädel (m) und der dicken Hornbrille wirkte er aber mehr wie ein riesiges Insekt, eine Spinne, die in _____ Netz (n) auf Beute wartet. Und da kam sie auch schon auf hochhackigen Schuhen daher.

Der Kaufhausdetektiv saß in _____ Büro (n) vor der Wand voller Bildschirme, mit deren Hilfe er alle Abteilungen überblicken konnte, und beobachtete die Frau.

Personalpronomen. B denkt laut, A ist Ratgeber:

Schon beim Betreten des Geschäftes war _____ aufgefallen: groß, schmalhüftig mit prächtig entwickelten Brüsten. Das kastanienbraune Haar, zum Pferdeschwanz gebunden, reichte _____ bis zwischen die Schulterblätter. _____ trug ein geblümtes Sommerkleid mit aufgestelltem Kragen. Eine dunkle Sonnenbrille bedeckte ihre Augen. In der Hand schwenkte _____ einen schwarzen Einkaufsbeutel. _____ bewegte sich mit wiegenden Schritten und machte einen unternehmungslustigen Eindruck.

Präpositionen. A denkt laut, B ist Ratgeber:

Jäger und Sammlerin, dachte der Detektiv. Er hatte Erfahrung _____ Frauen, die das Klauen nicht sein lassen können. Und die hier sah genauso aus, als ob sie dazu gehörte. Die Art, wie sie sich umschaute, wie sie ihre Umgebung studierte, war schon mehr als verdächtig. _____

Laufe der Jahre hatte er einen sicheren Instinkt _____ seine Jagdbeute entwickelt.

Jetzt betrat sie die Abteilung _____ Damenunterwäsche. _____ einem Regal _____ besonders erotischen Negligés blieb sie stehen, griff _____ einem schwarzen Tangahöschen, wählte den dazu passenden Büstenhalter und einen Strumpfhalter mit Strapsen. Sie blickte sich noch einmal um und verschwand dann _____ einer Umkleidekabine.

Artikel / Possessivpronomen nach Präposition. B denkt laut, A ist Ratgeber:

Schade, dass wir dort keine Kameras haben, dachte der Detektiv. Die Vorstellung von _____, was sich jetzt hinter _____ Vorhang (m) tat, erregte ihn. Schon nach wenigen Sekunden verließ sie die Umkleidekabine wieder, doch dieses Mal mit leeren Händen.

Entweder sie hat die Wäschestücke in _____ Kabine (f) hängen lassen, oder aber sie hat sie in _____ Beutel (m).

Aber warum hatte sie es plötzlich so eilig? Ganz offensichtlich strebte sie dem Ausgang zu. Selbst aus _____ Entfernung (f) sah man ihr das schlechte Gewissen an. Immer wieder blickte sie sich um, als fürchtete sie, verfolgt zu werden.

Der Detektiv hatte genug gesehen. Er rannte, so schnell ihn seine Beine trugen, die Rolltreppe hinab und überholte sie, kurz bevor sie den Ausgang erreichte. Er zeigte ihr seinen Ausweis und sagte: »Bitte folgen Sie mir, ohne Aufsehen zu erregen!«

Sie wollte protestieren.

»Bitte ersparen Sie uns die Peinlichkeit vor all _____ Leuten hier. Kommen Sie mit in _____ Büro (n). Alles Weitere wird sich dort finden.«

Personal- und Possessivpronomen. A denkt laut, B ist Ratgeber:

Sie schüttelte _____ Pferdeschwanz wie ein unwilliges Pferd und warf _____ zornig-trotzige Blicke zu, überschattet von Angst und Scham.

Der Detektiv kannte diesen Gesichtsausdruck aus Erfahrung: ein wortloses Schuldgeständnis. _____ Instinkt (m) hatte _____ nicht betrogen.

Er ließ _____ auf der Treppe den Vortritt. _____ Augen befanden sich mit _____ prallen Hintern (m) auf gleicher Höhe. Sie trug Nylonstrümpfe mit einer Naht und hatte verdammt hübsche Beine.

Er bot _____ den Sessel auf der anderen Seite _____ Schreibtisches (m) an und fragte:

»Darf ich mal _____ Einkaufsbeutel (m) sehen?

Sie reichte _____ den Beutel. Er entleerte _____ vor _____ Augen: Kamm, Lippenstift, Geldbörse, Papiere, Schlüssel, ein Handy, aber keine Wäscheteile.

Präpositionen (+ Artikel). B denkt laut, A ist Ratgeber:

»Darf ich fragen, wo _____ Sie suchen?«, fragte sie. »_____ der Unterwäsche, _____ der Sie die Umkleidekabine betreten, aber nicht wieder verlassen haben.«

»Ach so«, sagte sie, »die hängen noch _____ der Kabine. Ich habe sie nicht zurückgelegt.«

»Das lässt sich nachprüfen.« Der Detektiv führte ein kurzes Telefongespräch und meinte dann überlegen lächelnd: »Dort befindet sich nichts. Ich muss Sie bitten, Ihr Kleid aufzuknöpfen.«

»Was fällt Ihnen ein!«

»Gut, wenn Sie sich weigern, rufe ich die Polizei.« Er griff _____ Telefonhörer und begann zu wählen.

»Nein, bitte keine Polizei.«

»Dann knöpfen Sie das Kleid auf!«

Sie tat es widerwillig, aber _____ weiteren Protest. Da _____ kam der schwarze BH _____ Vorschein.

Präpositionen (+ Artikel). A denkt laut, B ist Ratgeber:

»Vermutlich werden Sie mir jetzt erzählen, dass das Ihrer ist, _____ dem Sie bereits hergekommen sind. Aber geben Sie sich keine Mühe. Das Etikett _____ dem Preisschild unseres Hauses hängt noch daran. Und vermutlich ist es _____ dem Slip und den Strapsen nicht anders. Wollen wir nachsehen?«

»Nein, bitte nicht. Sie haben Recht. Ich habe sie...« Sie suchte _____ dem passenden Verb:

»Ich habe sie anbehalten.«

»Sie haben sie gestohlen«, verbesserte sie der Hausdetektiv. »Ladendiebstahl ist kein Kavaliersdelikt. _____ Sie wartet nicht nur eine saftige Geldstrafe, sondern _____ Wiederholungsfall sogar Gefängnis. Und Sie machen das doch nicht _____ ersten Mal. Oder?«

Sie saß da _____ hochrotem Kopf, Schweißperlen _____ der Stirn. Er betrachtete sie mitleidlos und meinte: »Wir werden jetzt die Polizei rufen.«

»Nein, nicht die Polizei«, bat sie, »bitte nicht.«

Präpositionen (+Artikel/Pronomen). B denkt laut, A ist Ratgeber:

»Ja, das hätten Sie sich vorher überlegen müssen.«

Er genoss es, sie _____ Gedeih und Verderb _____ Hand (f) zu haben. Der flehentliche Ausdruck _____ Augen erinnerte ihn _____ kleinen bettelnden Hund (m). Sie war wie warmes Wachs _____ Händen.

»Können wir die Angelegenheit nicht _____ Polizei regeln? «

»Und wie stellen Sie sich das vor?«

Sie griff _____ Geldbörse (f): *»Ich bin bereit, jede Strafe zu bezahlen. Ich werde auch nie wieder...«*

»Stecken Sie Ihr Geld weg«, sagte der Detektiv. Er betrachtete sie. Ihr Kleid war noch immer geöffnet. Der prächtig pralle Busen füllte den gestohlenen BH voll aus.

»Wenn ich mich ausnahmsweise dazu erweichen lasse, die Angelegenheit _____ zu regeln, dann nicht _____ Geld.«

»Sondern?«, fragte die junge Frau _____ hoffnungsvollem Aufblitzen _____ Augen.

Präpositionen (+Artikel/Pronomen). A denkt laut, B ist Ratgeber:

»Nun, was könnten Sie mir außer Geld noch bieten?«

Sie fing seine Blicke auf, _____ denen er ihre Brüste abtastete: *»Sie meinen...?«*

»Ja, das meine ich. Ziehen Sie Ihr Kleid aus, damit ich mich davon überzeugen kann, ob die geklaute Reizwäsche Ihnen wenigstens passt.«

»Nur ansehen?«, fragte sie.

»Haben Sie sich mit nur ansehen zufrieden gegeben? Nein, Sie wollten besitzen, was Ihnen nicht gehört. Warum soll ich mich mit weniger begnügen? Sie haben die Wahl zwischen Absitzen im Kittchen oder Abarbeiten hier _____ Büro (n). Und _____ Frau (f), die so frivole Reizwäsche trägt, erwarte ich eine Spitzenleistung. Los, zieh dich aus!«

Sie zögerte noch zwei, drei Atemzüge, dann begann sie ihr Kleid aufzuknöpfen. Als es zu Boden glitt, war es so still _____ Zimmer, dass man das Fallen einer Stecknadel vernommen hätte. Da war nur der keuchende Atem des Mannes. Er saß da und genoss die Entblößung wie ein Kind, dem man das Weihnachtsgeschenk auswickelt. Eine junge aufregend erotische Frau, die ihn sonst vermutlich keines Blickes gewürdigt hätte, zog sich aus, um ihn sexuell zu verwöhnen.

Präpositionen (+Artikel/Pronomen). B denkt laut, A ist Ratgeber:

Das süße Nichts des Tangas entblößte mehr, als es verbarg. Wie ein seidig glänzender Schatten umspannte er ihren Venushügel. Schwärzer als Rabengefieder lagen die Strapse _____ milchweißen Haut ihrer Schenkel. Mein Gott, und wie elastisch und üppig ihre Brüste den BH ausfüllten!

_____ Weile befahl er _____ heiserer Stimme: »Dreh dich um!« _____ hinten erschien sie ihm noch verlockender als von vorne. Die Art, wie der String des Tangas, zwischen ihren festen, nervös angespannten Pobacken eintauchte und verschwand, war atemberaubend.

»Leg den BH ab... und jetzt das Höschen!«

Und wieder betrachtete er sie. Sie war jetzt völlig nackt. Ihr Schoß war glatt rasiert. Die Brustwarzen hart aufgerichtet.

»Komm näher!«

Sie tat alles, was er _____ verlangte. Welch ein aufregendes Spielzeug! Er hob sie _____ Schreibtisch und nahm sie _____ Stehen, dann _____ hinten _____ Fensterbrett, _____ Sitzen _____ dem federnden Bürostuhl und _____ Berberteppich _____ Minibar. _____ Ende war er schweiß-nass, während sie noch so frisch aussah wie _____ Anfang ihrer unfreiwilligen Bekanntschaft. Überhaupt hatte sich ein rätselhafter Kräftewandel vollzogen.

Präpositionen (+Artikel/Pronomen). A denkt laut, B ist Ratgeber:

Während der Hausdetektiv _____ mentaler Überlegenheit verlor, schien die junge Frau _____ jedem Stellungswechsel zu wachsen. _____ Ende fragte sie ihn: »Wie alt bist du Ferkel eigentlich?«

»Fünfundvierzig.«

»Für fünfundvierzig bist du verdammt gut. Man merkt, du hast Erfahrung. Machst du das immer so _____ Ladendiebinnen?«

»Nicht immer, aber immer öfter«, grinste er.

»Du solltest dich schämen.« Sie griff _____ dem Handy, das noch immer _____ den anderen Gegenständen _____ ihrem Beutel _____ dem Tisch lag.

»Ich habe hiermit alles aufgenommen, was sich innerhalb der letzten halben Stunde ereignet hat: Erpressung, Vergewaltigung, Amtsmissbrauch. Es reicht _____ mehrere Jahre Gefäng-

nís.«

Er entriss ihr das Handy.

»Das hat keinen Zweck«, sagte sie. »Unsere Gespräche wurden _____ meinem Anrufbeantworter daheim gespeichert. Eine Spezialanfertigung für Detektive.«

»Aber warum? Was soll das?« Er blickte sie an, als verstünde er die Welt nicht mehr.

»Das fragst du, ausgerechnet du? Du hast mich erpresst, weil ich eine Straftat begangen habe. Jetzt bin ich _____ Zug. Gleiches Recht _____ alle. Und glaube mir, was du getan hast, wiegt um ein Vielfaches schwerer als der Griff ins Regal _____ Unterwäsche. Jetzt hast du die Wahl _____ der Polizei und einer internen Einigung. Keine Angst, ich will dich nicht vernaschen. Ich bevorzuge die finanzielle Variante, ein Strafmandat gewissermaßen.«

Präpositionen (+Artikel/Pronomen). B denkt laut, A ist Ratgeber:

»Wie viel?«

»Viertausend _____ Euro, _____ bar und noch heute.«

»So viel habe ich nicht _____ mir.«

»Dann leih es dir. Ihr habt genügend Kassen _____ Kaufhaus. Und vergiss nicht: Nachdem, was du dir heute geleistet hast, gehst du nicht nur _____ ein paar Jahre _____ den Knast, du kriegst auch nie wieder einen Job _____ deinem Beruf. Guck nicht wie ein Hund. Knöpf deinen Hosenschlitz zu. Wir werden die Polizei draußen lassen und die Angelegenheit intern regeln, verschwiegen und liebevoll _____ Art des Hauses.«

Nachdem er sie bezahlt hatte, fragte er: »Was hättest du gemacht, wenn ich die Polizei gerufen hätte?«

Sie lachte und sagte: »Du hast ein sicheres Gespür _____ Kleptomaninnen und ich _____ Sexomanen.«

» _____ mir ist es Berufserfahrung.«

»Was glaubst du, was es _____ mir ist?«

»Soll das heißen, du machst das immer so?«

»Nicht immer«, sagte sie, »aber immer öfter.«